



*spielend lernen
apprendre en jouant
apprendere giocando*

Zugang zu schwer erreichbaren Familien – Was leistet schritt:weise für den Kinderschutz?

Anke Moors, Co-Geschäftsführung a:primo
25. Juni 2021

Themen des Workshops

- Verein a:primo: Nationales Netzwerk – lokale Umsetzung
- Wie können schwer erreichbare Familien ins Boot geholt werden?
- Was leistet schritt:weise für den Kinderschutz?
- Diskussion im Plenum
- Abschluss

«Jedes Kind in der Schweiz soll sich gesund entwickeln und sein Potential bestmöglich entfalten können.»



Eckdaten zu a:primo

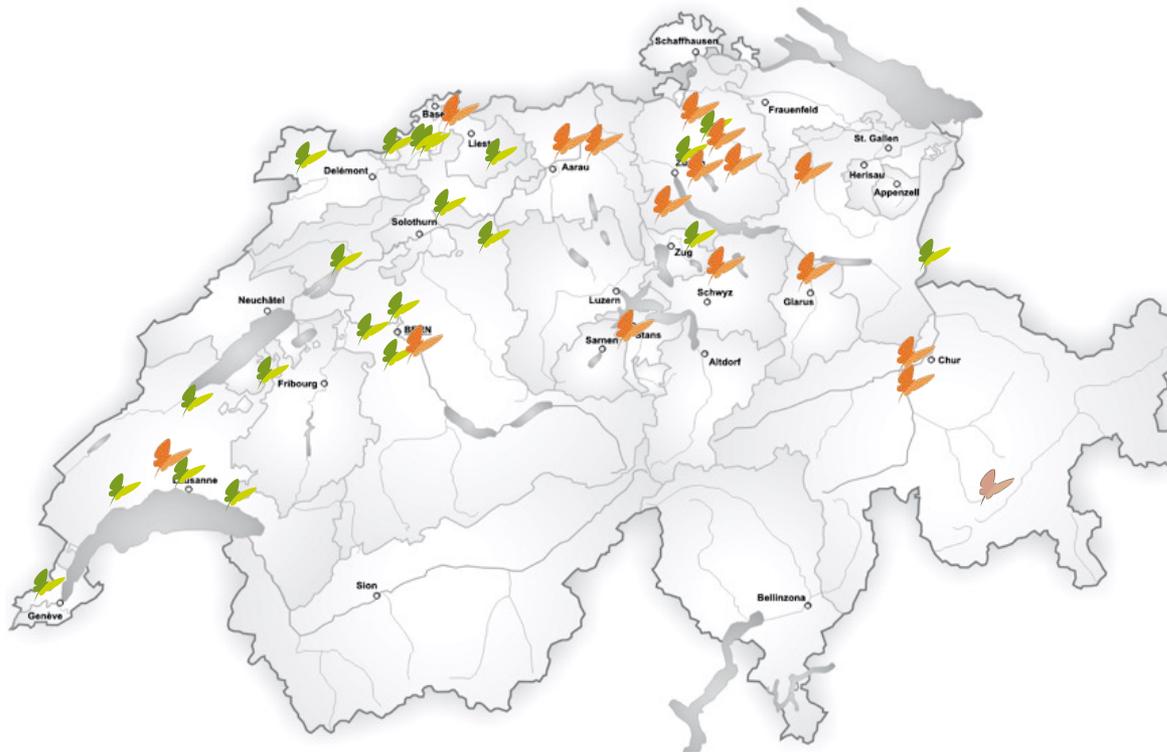
- Gemeinnütziger Verein seit 2006
- Spezialist in der Frühen Förderung für schwer erreichbare Zielgruppe
- Nationales Netzwerk
- Zusammenarbeit mit lokalen Partnern

Verein a:primo - Verbreitung & Vernetzung

Lokale Partner setzen die standardisierten Frühförderprogramme von a:primo in ihrer Region bzw. Gemeinde um. Dies ermöglicht eine gute Verankerung der Programme in den örtlichen Strukturen und die Vernetzung mit den bereits bestehenden, lokalen Angeboten.

 **schritt:weise**
- Seit 2007
- 30 Standorte
- 2437 Familien

 **ping:pong**
- Seit 2017
- 16 Standorte
- 170 Familien



Trägerschaften

Kanton Aargau

Gemeinde Wettingen

Kanton Basel-Stadt

Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Kanton Baselland

SRK Baselland

Gemeinde Münchenstein

Kanton Bern

Stadt Biel/Bienne

Stadt Bern

Gemeinden Köniz, Ostermundigen,

Langenthal

Kanton Glarus

Glarus Nord

Kanton Gené

Ecole des parents

Kanton Graubünden

Gemeinden Domat/Ems, Thusis

Kanton Jura

Familles2000

Kanton Nidwalden

Schule Stans

Kanton Solothurn

Stiftung Arkadis

Kanton St. Gallen

Gemeinde Neckertal

Kanton Waadt

AVASAD

Primarschule Floréal, Lausanne

Gemeinde Montreux

Kanton Zug

HPD Heilpädagogischer Dienst Zug

Gemeinden Oberägeri, Cham

Kanton Zürich

Gemeinden Neftenbach, Fehraltorf,

Wallisellen, Bassersdorf

Schulen Wallisellen, Meilen

Stadt Zürich

Verein FamilienStärken (Winterthur)

Liechtenstein

Eltern Kind Forum Liechtenstein

25.06.21

Zugang zu schwer erreichbaren Familien

Komplexe Rahmenbedingungen der Familien

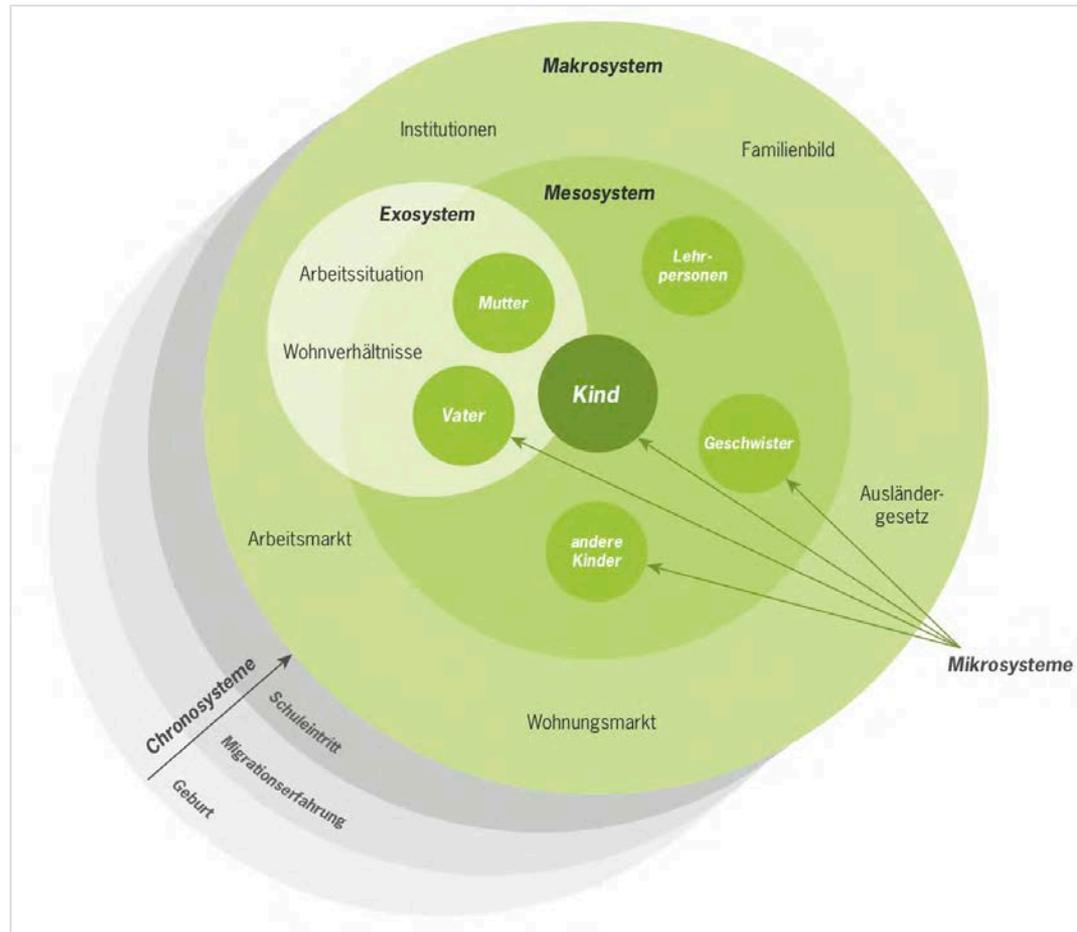


Abbildung 1: Ökosystemtheorie in Anlehnung an Urie Bronfenbrenner (1981)

Eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft

Politische Ebene

- Thema auf die politische Agenda setzen
- Allianzen schmieden
- längerfristige Perspektive entwickeln
- finanzielle Mittel sprechen

Operative Ebene

- Ist-Analyse der bestehenden Angebote
- Konzept Frühe Förderung erstellen
- Vernetzungsstrukturen schaffen
- Zuständigkeit für Thema Frühe Förderung/Familie festlegen
- Stellen mit engagiertem Personal besetzen



Was erleichtert den Familien den Zugang zu den Angeboten?

- Alle Informationen aus einer Hand
- Auslegeordnung zu Angeboten im Frühbereich, einfach und übersichtlich
- Lokale Angebote untereinander vernetzen und aufeinander abstimmen
- Finanzielle Entlastung für Familien bieten (bei Spielgruppe, Vereinsmitgliedschaften)
- Schlüsselpersonen einbeziehen (Hauswarte, Praxisassistenten, etc.)
- Peer-to-Peer Ansatz (Vertrauensperson aus dem gleichen Umfeld)



Wie können die Familien angesprochen werden?

- Die Familien möchten das Beste für Ihr Kind (Programmteilnahme fürs Kind)
- Zugewandte Grundhaltung
- Persönlicher Kontakt
- Niederschwellige, aufsuchende Angebote



Aufwachsen unter erschwerten Bedingungen

- Frühe Kindheit prägt das lebenslange Lernen
- Umfeld des Aufwachsens beeinflusst die Bildungschancen

- Prekäre Arbeitssituation → wenig Zeit und Energie für sich und die Kinder
- Psychische Probleme → Soziale Isolation
- Mangelnde Sprachkenntnisse → schwierige Integration in die Gesellschaft

- Risiken für die Kinder
 - Entwicklungsdefizite
 - schwache schulische Leistungen

Kernpunkte

- Sekundär präventives Angebot
- Freiwillige Teilnahme
- Sozial benachteiligte Familien mit 1-5 jährigen Kindern
- Dauer: 18 Monate
- Kombination 45 Hausbesuche & 26 Gruppentreffen
- Zielgruppenspezifisches Material
- Fortlaufendes Monitoring zur Qualitätssicherung

- Förderung aller Entwicklungsbereiche beim Kind
- Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern
- Soziale Integration der Familie



Programmmitarbeiterinnen

- Koordinatorin (Fachperson, Programmleitung)
- Hausbesucherin (Geschulte Laiin)
- Wöchentliche Anleitungstreffen
- Vor- & Nachbereitung der Hausbesuche
- Schulung im Umgang mit Materialien & Anleitung der Eltern
- Reflexion und Fallbesprechungen
- Hospitationen durch die Koordinatorin



Hausbesuche

- 1. Modul: wöchentlich (30 Minuten)
- 2. Modul: 14-täglich (45 Minuten)

- Abgeben Werkblatt und Spielmaterial
- Durchführung der Spielaktivitäten
- Vermittlung der Elternkompetenzen
- Anleitung der Eltern
- Modellernen



Gruppentreffen

- 14-tägig ca. 2h
- Leitung Koordinatorin
- Bildungsinhalte vermitteln
- Lokale Angebote besuchen
- Soziale Vernetzung fördern
- Einüben von Mobilität in der Region



Grundhaltung in der Elternzusammenarbeit

- Eltern als Experten ihres Kindes
- Peer to Peer Ansatz
- Empowerment und Ressourcenorientierung
- Interkulturalität



Fünf Elternkompetenzen



Interessen des Kindes beobachten



Mit dem Kind sprechen



Sicherheit geben



Ausprobieren lassen



Aufmerksamkeit schenken

Wirkung





Weitere Filme auf <https://www.a-primo.ch>

25.06.21 Zugang zu schwer erreichbaren Familien

Evaluationen

Die Wirkung von schritt:weise wurde in diversen wissenschaftlichen Studien nachgewiesen:

- **Studien Schweiz**

- Studie zur sozio-ökonomischen Wirkung von schritt:weise im Kanton Jura, Hochschule für Technik und Wirtschaft Neuenburg (2020)
- Studie zu den alternativen Umsetzungsmodellen von schritt:weise, Marie Meierhofer Institut Zürich (2013-2017)
- Basisevaluation, Marie Meierhofer Institut Zürich (2008-2011)
- Universität Bern im Rahmen der Untersuchung zum Projekt «primano» (2007-2012)

- **Studien International**

- Deutsches Jugendinstitut (2001-2006)
- Katholische Hochschule Berlin (2006-2008)
- Universität Utrecht/Amsterdam, Niederlande (2001)
- Universität Nijmegen, Niederlande (1996)

Unter www.a-primo.ch/schritt:weise/Evaluationen finden Sie weitere Informationen.



Herzlichen Dank.

a:primo
Ackeretstrasse 6
8400 Winterthur
Schweiz
www.a-primo.ch
+41 52 511 39 40



*spielend lernen
apprendre en jouant
apprendere giocando*